



Regierungsrat des Kantons
Schaffhausen Regierungsgebäude
Beckenstube 7 8200 Schaffhausen

Kleine Anfrage 2021/41: PFAS im Kanton Schaffhausen?

Die Substanzklasse der Per- und Polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) umfasst über 4700 synthetische Einzelverbindungen.¹ Diese Verbindungen bestehen aus teilweise (poly-) oder komplett (per-) fluorierten Kohlenstoffketten. Diese Struktur macht PFAS chemisch, biologisch und thermisch sehr stabil. Sie werden deshalb auch als "Forever Chemicals" bezeichnet. PFAS wirken sowohl wasser- als auch fettabweisend. Aufgrund dieser zahlreichen "vorteilhaften" Eigenschaften wurden PFAS seit den 1970ern sehr vielseitig eingesetzt: In Löschschäumen oder der Galvanischen Industrie, aber auch in Regenschutzbekleidung, Antihalt-Bratpfannen (Teflonbeschichtungen) und vielen weiteren Anwendungen. Da PFAS kaum abbaubar sind, reichern sie sich in der Umwelt und in Lebewesen an. Das ist problematisch, denn einige PFAS sind vermutlich krebserregend sowie leber- und reproduktionstoxisch und vermindern die Wirkung von Impfungen. Der Mensch nimmt PFAS über Trinkwasser und Nahrung auf. Die europäische Lebensmittelbehörde EFSA hat 2020 die gesundheitlichen Risiken von PFAS strenger bewertet. Deshalb müssen die bisherigen Schweizer Höchstwerte für einzelne PFAS im Trinkwasser überprüft werden.

Das Auftreten von PFAS im Grundwasser der Schweiz wurde im Rahmen einer Pilotstudie der Nationalen Grundwasserbeobachtung NAQUA (2007-2008) analysiert.² An 21 der 49 beprobten Messstellen wurden PFAS nachgewiesen. Die betroffenen Grundwassermessstellen lagen oft in der Nähe von Flüssen - denn PFAS können durch die konventionellen Abwasserreinigungsverfahren nicht abgebaut werden, gelangen via Kläranlage in Flüsse und schliesslich ins Grundwasser. Jedoch gibt es Möglichkeiten, PFAS durch Aktivkohlefilterung grösstenteils aus dem Abwasser zu eliminieren.

Die Regierung wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie ist der aktuelle Wissensstand zur PFAS-Belastung der Schutzgüter Grundwasser, Oberflächengewässer und Boden ("Humus") im Kanton Schaffhausen? Gibt es belastete Standorte, bei denen die heutigen Grenzwerte überschritten werden?
2. Wie ist der aktuelle Wissensstand über die PFAS-Belastung in Quell- und Grundwasserfassungen, die zur Trinkwasserversorgung dienen?
3. Wie ist der aktuelle Wissensstand über PFAS-Emissionen aus Kläranlagenabwasser in die Umwelt?
4. Plant der Kanton Schaffhausen gezielte Untersuchungen auf PFAS-Verdachtsflächen wie Grossbrandflächen (Löschschaumeinsatz) oder belasteten Standorten (z.B. Galvanik)?
5. Plant der Kanton Schaffhausen systematische PFAS-Untersuchungen in Trinkwasserfassungen, Oberflächengewässern und Kläranlagen?
6. Sind Massnahmen zur zusätzlichen Abwasseraufbereitung geplant, um die vermuteten PFAS-Emissionen aus Kläranlagen zu verringern?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Maurus Pfalzgraf

¹ <https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/lebensmittel-und-ernaehrung/lebensmittelsicherheit/stoffe-im-fokus/kontaminanten/per-und-polyfluorierte-alkylverbindungen-pfas.html>

² <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wasser/fachinformationen/zustand-der-gewaesser/zustand-des-grundwassers/grundwasser-qualitaet/perfluorierte-chemikalien-im-grundwasser.html>